

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

XAAZ - 24338

ÖSTERREICH

11. Oktober 1950

11.10.1950 (P/02141)

P

Betr.: DR. SLAVIK ÜBER VORGESCHICHTE UND ABSICHTEN SEINER
BEWEGUNG

Zeit des Vorgangs: 1.10.1950
Eingang hier : 11.10.1950

HH 11

1. HH 11 erhielt die folgenden Informationen von einem Mitglied des Grazer SLAVIK-Kreises.
2. Am 1.10. hatte eine steirische Abordnung von SLAVIK-Anhängern in WIEN eine Unterredung mit Dr. SLAVIK. Dieser machte dabei einige Bemerkungen über Vorgeschichte und Absichten seiner Bewegung.
3. Die "Nationale Liga" soll eine Elite sammeln und keine Massenbewegung werden.
4. Trotzdem will sich die "Nationale Liga" an den nächsten Parlamentswahlen beteiligen, und Dr. SLAVIK hofft, eine grössere Anzahl von Abgeordneten in den Nationalrat bringen zu können.
5. Endziel sei, "das ganze Staatswesen zu revolutionieren". Über die Bedeutung dieser Äusserung liess sich SLAVIK nicht näher aus.
6. Die Mitglieder der "Nationalen Liga" sollen nicht der KP zugeführt werden. Käme es zu einer Volkedemokratie, dann würde die "Nationale Liga" eine Oppositionspartei darstellen.
7. Die Verbindungen der "Nationalen Liga" mit der sowjetischen Besatzungsmacht laufen nicht über die KP, sondern sind direkt. SLAVIK erklärte, mit sowjetischen Offizieren in Verbindung zu stehen.
8. Auch die Zulassung der "Nationalen Liga" als Verein sei durch sowjetische Intervention durchgesetzt worden.
9. Die Finanzierung der "Nationalen Liga" erfolgt über die USIA. Auf eine diesbezügliche Frage erklärte Dr. SLAVIK, seine Weltanschauung müsse er erst formulieren.
10. Dr. SLAVIK prägte bei der Unterredung die Parole: "Internationales Denken, aber Österreichisches Handeln".

CS COPY

SALZ - CIA - PRO-1

AN 4. FY	
PS	
ABSTRACT X	INDEX

-2-

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/02141

19. Dr. Adolf SLAVIK behauptete mit dem in den Kreisen der ehemaligen Nationalsozialisten sehr bekannten früheren Generalarbeitsführer und hohen SA-Offizier Viktor BAND, dessen Name seinerzeit, vor den letzten Nationalratswahlen im Oktober 1949, viel genannt wurde (man wollte ihn dafür gewinnen, für die ehemaligen Nationalsozialisten eine einheitliche Wahlparole auszugeben), in Verbindung zu stehen. In gleichen Sinn nannte er den Namen des ehemaligen Reichsjugendführers AXMANN.

CS COPY

CS COPY